

Die Weimarreise 2017

Am Montag, den 23.01.2017 ging es wieder los.

Der 10. Jahrgang startete pünktlich um 07:00 Uhr morgens seine alljährliche Bildungsklassenreise in die Kulturstadt Weimar in Thüringen.

Mit insgesamt drei Reisebussen, 140 Schülerinnen und Schüler, sowie Lehrkräften aus sieben Klassen startete die sechsstündige Tour in Richtung Thüringen.

Dort angekommen stand erstmal der Bezug der Zimmer einem verkehrstechnisch gut angebundenem Hotel an.

Im Anschluss präsentierten die Schülerinnen und Schüler in ihren Klassen ihre themenbezogenen Vorträge, die sie als Vorbereitung für die Reise erarbeitet hatten.

Von Goethe über Schiller bis zu Herder war alles dabei.

Die 10c ging anschließend in den Stadtkern von Weimar und genoss dort eine kleine Führung, die im Voraus von zwei Schülerinnen akribisch geplant und ausgearbeitet worden war.

Auch dort waren weitere Vorträge am Start.

Nachdem sich die Klassen am Montag gegen 18:00 Uhr sich im Hotel eingefunden hatten, stand ein Abendessen an. Während wir die Zimmer wirklich super fanden mit eigenem Bad, Fön und Duschcremes, fanden wir das Essen nicht so toll.

Am Abend stand dann noch ein Theaterbesuch an, für den die Klassen in das Theater im Gewölbe in den Stadtkern von Weimar fuhren und dort ein kleines aber feines Theater vorfinden konnten.

Mit großer Spannung wurde das Stück erwartet, anschließend waren jedoch auch hier Abstriche zu machen, obwohl die Schauspieler sehr bemüht versuchten, die Zuschauer zu fesseln.

Am Dienstag startete der Tag mit einem ausgiebigen Frühstück und einer anschließenden Führung aller Klassen durch das Wohnhaus von Johann Wolfgang von Goethe sowie eine anschließende Führung durch das Museum. Dies wurde von allen Schülerinnen und Schülern sehr gut angenommen und interessiert Fragen gestellt.

Nach einer zweistündigen Mittagsfreizeit fanden sich alle zu einer weiteren Führung ein, jedoch nun am Schillerhaus. Auch hier gab es eine spannende Führung mit guten Guides, die ihr Wissen interessant vermitteln konnten.

Geschafft von der vielen Kultur und dem vollen, durchgeplanten Tag fuhren die Klassen zurück ins Hotel und speisten dort zu Abend. Dieses Mal wurde das Essen besser angenommen als am Vortag.

Am Abend standen keine weiteren Aktivitäten an, so nutzen die Klassen diese Zeit für sich und spielten zum Beispiel gemeinsam Spiele wie Poker und zogen so regelrecht die Lehrer ab.

Am Mittwoch, der auch gleich der letzte Tag war, da wurde es nochmal aufregend, denn vor der Abfahrt fuhren alle Klassen in das ehemalige Konzentrationslager Buchenwald.

Dort bekam jede Klasse einen Guide und wurde herumgeführt. Unserer war so begeistert von den interessierten Bemerkungen und Fragen der Klasse, dass wir trotz der Winterwetterbedingungen 120 Minuten fast komplett draußen verbrachten. Es war für viele sehr berührend und ergreifend.

Die Führung endete bei wirklich eisigen Temperaturen vor dem Museum indem man sich nochmal vieles angucken konnte. Dieses Angebot nahmen viele interessierte war.

Für alle war es eine tolle und unkompliziert Reise.